

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 57.

27. Juli

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Birkenfeld, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des weil. Zacharias Kall, Krämers in Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 22. August 1839

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld vorgenommen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Verlassenschaft des GantManns über Abzug der Competenz der Wittve nur 30 fl. 20 fr. beträgt, die Schuldenmasse aber 296 fl. 24 fr.

Den Schuldheißern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg, 17. Juli 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Dennach, Oberamtsgericht Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des weil. Matthäus Schmid, gen. Schuldheiß in Dennach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 20. August 1839

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Dennach vorgenommen werden. Dabei wird bemerkt, daß die Verlassenschaft des GantManns 48 fl. 59 fr. die Schuldenmasse aber 410 fl. 14 fr. beträgt.

Den Schuldheißern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen

Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg, 18. Juli 1839. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Nach einem Erlaß des K. Bergraths vom 9. d. M. wurde mit dem Kaufmann Fischer in Kannstadt am 29. v. M. ein Uebereinkommen über die Besorgung des Kochsalzverkaufs auf dem Faktorieplazze Calw für die zwei Jahre vom 1. Juli 1839/41 getroffen, wornach sich der VerkaufsUnternehmer verbindlich macht,

- 1) auf dem vorgemerkten Faktorieplazze zu jeder Zeit einen zureichenden LagerVorrath von Kochsalz in Fässern oder in plombirten Säcken zu halten, und den Zentner Kochsalz (von 101 Pf.) in verpacktem Zustand an Abnehmer von ganzen Säcken oder Fässern nicht höher als zu 4 fl. 43²/₆ fr. zu verkaufen, auch
- 2) im Fall daß Mangel an Kochsalz auf dem Faktorieplazze zu befürchten wäre, der Ortsobrigkeit das Recht einzuräumen, den Bedarf auf seine Kosten beiführen zu lassen; ferner
- 3) nur dasjenige Salz als Kochsalz zu verkaufen, welches er bei der ihm bezeichneten Legstätte als solches erhalten hat; was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Calw, 20. Juli 1839.

K. Oberamt. Gmelin.

Neuenbürg und Calw. (An die Schuldheißer). Das K. Steuerkollegium hat in einem Erlasse vom 10. d. M. ausgesprochen, daß bei Beurtheilung der Frage:

welche Wittwen, Waisen und gebrechliche

Personen von der Kapitalsteuer frei seien; der Umstand gar nicht mehr in Berücksichtigung kommt, ob die Kapitalien die Hauptnahrungsquelle bilden und zum Unterhalte erfordert werden oder nicht, sondern daß schon nach der Verordnung vom 16. Juni 1830 (Reg. Bl. S. 271) ohne weitere Bedingung von der Kapitalsteuer befreit sind:

alle Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche nicht über 2000 fl. Kapitalien besitzen und deren übriges Einkommen nicht mehr beträgt, als der Zins aus einem Kapital von 2000 fl.

und nach dem Gesetz vom 22. Juli 1836 (Reg. Bl. S. 294): die Wittwen, Waisen und gebrechlichen Personen, welche nicht über 3000 fl. Kapitalvermögen besitzen und deren übriges Einkommen nicht mehr beträgt, als der Zins aus einem Kapitalvermögen von 3000 fl.

Unter dem übrigen Einkommen werden verstanden: der Ertrag aus Gebäuden, Gütern, Renten, Pensionen, Erwerb durch Arbeit in und außer Diensten. Auch kann der, welcher hiernach eine Kapitalsteuer unrichtig bezahlt hat, dieselbe wieder zurückverlangen. Was den Schuldheissenämtern zu Besorgung des Weitern hiemit eröffnet wird. Am 22. Juli 1839. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer. K. Oberamt Calw. In leg. Abw. des O.A. der ges. St. V. Akt. Buttersack.

Stammheim. Ein Dachshund hat sich hier eingestellt, Farbe gelb, schwarz durchstoßen, weißen Mund, am Ende des Schweifs etwas weiß. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld dahier abholen. Den 23. Juli 1839. Schuldheissenamt.

Koller.

Hofstätt, Oberamts Calw. Auswärtige Gemeinden und Privaten erlauben sich häufig, in unsern Kommunwaldungen Stößholz anzuführen, um solches an die kleine Enz zu bringen, was in den diesseitigen Waldungen Schaden verursacht. Es haben nun in Zukunft solche vor Anfuhr des Holzes bei dem Anwaltamt Anzeige zu machen, und p. Stück 3 kr. zu bezahlen; wer dieß unterläßt, hat von jedem nicht angezeigten Stück 1 fl. Strafe zu entrichten.

Die Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dieses gebeten.

Anwalt Baier.

Hirsau, Neuenbürg. (Einsendung von Viehurfunden). In Folge der MinisterialVerfügung vom 13. d. M. (Reg. Bl. S. 470) werden die Ortsbehörden aufgefordert, ihren Borrath an gestempelten Formularen zu Viehurfunden auch Wander- und Gesundheitsurfunden für Schafe an die unterzeichneten Kameralämter in der ersten Woche des Augusts um so gewisser einzusenden, als die erst nach dem 10. August einkommenden Formulare bei der Berechnung des zu vergütenden Stempelbetrags unberücksichtigt bleiben würden. Den 20. Juli 1839. K. Kameralämter Hirsau und Neuenbürg.

Altenstätt, Stadt. (Holzverkauf). Es werden auf dem hiesigen Rathhaus

Donnerstag den 1. August

Vormittags 10 Uhr

aus dem Stadtwald Markhalde zunächst des Nagoldflusses

ca. 80 Stämme Langholz vom 50r abwärts und

aus dem Stadtwald Enzwald

ca. 500 Stück Säglöße

an den Meistbietenden verkauft.

Die Säglöße sind zum Verslößen tauglich, da die dreifachen auf 50' und die vierfachen auf 66' Länge gerichtet sind, und ist durchaus schönes Schlagmaterial aus Nachhieben.

Die Bedingungen sind die Allgemeinen. Den 20. Juli 1839. Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Unterhaugstätt. (Abstreich). Einige im Schulhaus dahier erforderlichen Bauarbeiten, welche sogleich vorzunehmen sind, werden am

Mittwoch den 7. August d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier verakkordirt werden; nach dem Uberschlag beträgt die

Maurerarbeit 13 fl. 12 kr.

Zimmerarbeit 33 fl. 19 kr.

Schreinerarbeit 40 fl. 48 kr.

Glaserarbeit 22 fl.

Schlosserarbeit 20 fl. 52 kr.

Tyferarbeit 46 fl. 45 kr.

Lüchtige Meister, welche sich auf legare

Weise über Tüchtigkeit und Vermögen ausweisen können, werden zu diesem Akkord auf die bestimmte Zeit eingeladen. Liebenzell, 22. Juli 1839. Aus Auftrag: Oberamts-Begmeister Bauer.

Zwierenberg. (Wegbau-Akkord). Die hiesige Kommune verakkordirt

am 6. August

Vormittags 10 Uhr

die Herstellung einer Wegstrecke, wovon der Ueberschlag 384 fl. beträgt, an den Wenigstnehmenden. Tüchtige Akkordanten werden eingeladen, sich zu bemerkter Zeit bei unterzeichneter Stelle einzufinden. Den 23. Juli 1839. Schuldheissenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich setze hiemit folgende Gegenstände zum Verkauf aus:

- 1 vierfüßige bedeckte Chaise
- 1 vierspännigen Wagen mit eisernen Achsen
- 1 zweispännigen Wagen mit hölzernen Achsen
- 1 Pflug
- 1 Egge
- 1 Akerwalze.

Liebhaber können die Gegenstände täglich beaugenscheiniern.

Waldhornwirth Hartmann.

Zwierenberg. Bei dem hiesigen Kirchenbau finden noch 10 — 12 gute Maurer und einige Steinhauer unter guter Belohnung Arbeit.

Maurermeister Frick und Consorten.

Calw. Ich habe einen guten eisernen Kastenofen zu 2 Reihen Häfen, billigst zu verkaufen.

Pfommer beim Waldhorn.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 1200 fl. in einer oder mehreren Summen bei Joh. Georg Nothfuß in Wildbad. 3600 fl. Pfleggeld bei Fried. Burghardt, Müller in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Langenbreteln zu haben bei

Beck Kohler
Beck Eddholj.

Calw. Derjenige, der schon vor längerer Zeit einen eisernen Scheidspeidel entlehnt hat, wird gebeten, denselben wieder zurück zu geben an Beck Kempf.

Hirsau. Ich habe einen noch neuen hölzernen Schweinstall mit Ziegeldach zu verkaufen. Schlosser Spathelf.

Calw. Beck Hamann hat sogleich oder bis Martini ein Logis zu vermieten, Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zu Holz.

Gechingen. Der Unterzeichnete sucht einen Einstieher ins Militär für seinen Sohn, auf 5 1/2 Jahre.

Kommunshäfer Schable.

Calw. (VerkaufsAntrag). Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Stadtwerkmeisters Bäck ist das Regierungsblatt vom Jahre 1806 an bis 1824 einschließlich, sowie eine in bestem Zustande befindliche nach Graden eingetheilte Messscheibe und zwei Wasserragen von den Erben zum Verkaufe ausgesetzt.

Liebhaber für das eine oder das andere können in dem Bäckerschen Wohnhause nähere Einsicht davon nehmen, und zugleich das Weitere hierüber erfahren. Im Namen der Erben: Joseph Schnauser.

Monharter Hof, Oberamts Nagold. (Holzverkauf). Am

Donnerstag den 1. August

Mittags 1 Uhr

werden in dem Wirthshause dahier aus unserm obern Hochwald 100 Stück Flossholz verkauft, vom 70r aufwärts, also meistens theils Holländer und Sägholz. Es ist bereits gehauen, und liegt nahe an der Nagold.

Die H. H. Ortsvorsteher werden höflichst gebeten, diesen Verkauf bekannt machen zu lassen. Den 24. Juli 1839. Im Namen sämmtlicher Hofbauern: Anwalt Kentschler.

Calw. (LehrstelleAntrag). Für eine sehr gangbare Baumwoll- und LeinenFärberei bin ich einen kräftigen, wohlgezogenen jungen Menschen, als Lehrling zu suchen beauftragt und erbötig, den etwa Lusttragenden Näheres hierüber zu sagen.

Wily. Fried. Schumm.

Calw. Am Donnerstag den 1. August von Vormittags 8 Uhr an, gedenkt der Unterzeichnete in seinem Hause eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, welche besteht in

Büchern

Silber

1 vollständigen zweischläfrigen Bett

Leinwand

Möb

Zinn

Kupfer

Blech, worunter 1 schöne große Laterne zu 2 Lichtern

Eisen, unter welchem eine ovale Gansschel

Vorzellan

Steinen Geschirr, mit mehreren großen Krügen und Häfen

Faß-Bandgeschirr, alles in Eisen gebunden

Schreinwerk, worunter massive Tische, 1 Kanape von Rußbaum und Ahorn befindlich

Gemeiner Hausrath, welcher auch schöne Leitern, eine leicht gebaute Steege, Gartengeräthschaften, so wie ein Garben- und Waschsail, Ransen, Krippen für Schafse, 1 vorzüglichen Schubkarren u. in sich begreift

gute Weine von verschiedenen Jahrgängen wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Den 24. Juli 1839. Karl Binderna gel.

Calw. Beck Maier in der Badgasse hat einen Kunstheerd mit 3 Häfen zu verkaufen.

Calwer Stadtyfflegrechnung pro 1837/38.

(Fortsetzung).

Hiezu kommen noch die in andere Verwaltungen abgelieferten Gelder, nemlich: Staatssteuer 5820fl. 57kr. Amtsschaden 665 fl. 17kr. Kapitalsteuer 1153fl. 16kr. Brandschadensbeitrag 836fl. 25kr.

Summa sammtl. Ausgaben 26885fl. 31kr. Es bleibt somit als

Kassenbestand 5463fl. 30kr.

Unter den bei der Rechnungsprüfung zur Sprache gekommenen Gegenständen scheint hauptsächlich nachstehender geeignet, zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht zu werden. —

Schon seit mehreren Jahren hat sich hin und wieder die Ansicht verbreitet, daß in einem Theile der Stadtwaldungen die großen Stämme abständig seien, und daher zu Vermeidung von Schaden für die Stadtkasse gefällt werden sollten. Der Bürgerausschuß, welcher nicht in der Lage war, hierüber ein sachkundiges Urtheil zu fällen, machte deshalb bei passender Gelegenheit eine Anfrage an den Stadtrath, und dieser hat nun den Beschluß gefaßt, eine Untersuchung der Stadtwaldungen durch den Revierförster unter Erbitung der Mitwirkung des Oberförsters vornehmen zu lassen. Dieser Beschluß wird ohne Zweifel zur Verhütung aller derjenigen dienen, welche über diesen Punkt besorgt oder zweifelhaft gewesen sind.

Der Bürgerausschuß.

Frucht-Preise in Calw,

am 23. Juli 1839.

Kernen der Scheffel.	16fl. 6kr.	15fl. 47kr.	15fl. — kr.
Dinkel	6fl. 30kr.	5fl. 56kr.	5fl. 45kr.
Haber	4fl. 40kr.	4fl. 27kr.	4fl. 15kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	
Berste	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 r.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

51 Schffl. Kernen. 27 Schffl. Dinkel. 9 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

283 Schffl. Kernen. 82 Schffl. Dinkel. 58 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

30 Schffl. Kernen. 12 Schffl. Dinkel. 24 Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.

Stadtschuldbeissenamt Calw. Schuld.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius

in Calw.